(Berichterstatter Abgeordneter Zimmer.)

(A) anders geworden sein; denn noch vor 3 Jahren wurden die sämtlichen Kursisten zu Arbeiten zumeist verwendet, welche im Interesse des Besitzers und nicht der Teilnehmer lagen. Wenn z. B. dieselben volle 8 Tage, eine volle Woche und zwei Tage der nächsten Woche, die Männer nur Obst pflücken, 2 bis 4 Tage Einschlaggräben ausheben und Bäume zum Verkauf in Einschlag bringen, wenn diejenigen, welche viel Bäume kaufen, auch viel Urlaub bekommen, so kann von einer wirklich ernstlichen Ausbildung keine Rede sein.

An den vielen Fehlern, welche die Vereinsbaumwärter begehen, welche gleiche Ausbildung erhalten, ist zu ersehen, daß eine vollständige Ausbildung ausgeschlossen ist. Der zuständige Straßenmeister hat aber auch keine andere Ausbildung. Wer übt nun hier die fachliche Kontrolle? Ist ein Objekt, das ca. 477 006 M. einbringt, nicht soviel wert, daß hier eine fachliche Kontrolle eingeführt wird?

Hier tritt ebenfalls das eigene Empfinden ein. Ein Wärter, der Lust und Liebe am Obstbau hat, wird sich seiner Pfleglinge annehmen und dafür sorgen, daß seine Bäume gut gedeihen. Ein anderer tut nur das Befohlene bez. Vorgeschriebene, und dies sind wohl die meisten."

Meine Herren! So geht der Bericht von diesem Fachmanne noch fort. Wir haben speziell über den Fall Glauchau verhandelt. Die Rechenschaftsdeputation nimmt aber ohne weiteres an, daß in anderen Landesteilen dieselben ungünstigen Verhältnisse wie in der Amtshauptmannschaft Glauchau bestehen. (B)

Meine Herren! Es hat nun am 3. Februar kommissarische Beratung stattgefunden. An dieser haben die Herren der Königlichen Staatsregierung, nämlich Herr Ministerialdirektor Elterich, Herr Geheimer Baurat Hübler und Herr Finanzrat Schieck teilgenommen. Ferner wohnte der Sitzung Herr Abgeordneter Harter bei. In der Sitzung wurde nun in eingehender Weise das gesamte uns vorliegende Material, Anbau der Obstbäume, die Ausbildung der Baumwärter usw. geprüft, sowie die kaufmännische Bewirtschaftung unserer Staatsstraßen erörtert.

Es wurde in der Sitzung ferner die Frage aufgeworfen, ob die Rechenschaftsdeputation eigentlich dazu kompetent wäre, sich über diese internen Fragen des Rechenschaftsberichtes zu äußern, oder aber, ob hier nicht der Finanzdeputation A ein besonderes Recht zusteht, über diese Fragen zu sprechen. Die Rechenschaftsdeputation ist sich bewußt, daß sie ebenfalls ein Recht hat, über interne Fragen zu sprechen, um gegebenenfalls Vorteile für den Staat herauszuwirtschaften, und aus diesem Grunde hat sich auch die Rechenschaftsdeputation mit der Frage eingehend beschäftigt.

Besonderes Gewicht wurde in dieser Sitzung darauf gelegt, daß man schließlich doch der Errichtung einer Überwachungsstelle über den gesamten Obstbau nahekommen möchte, welche lediglich den Zweck verfolgt, eine ständige Kontrolle über den Anbau von Obstbäumen zu führen. Das Endergebnis der beiderseitigen Aussprache führte dazu, daß die Regierung die Richtlinien und Vorschläge der Rechenschaftsdeputation über einen lohnenderen Obstbau auf den Staatsstraßen einforderte. Die Regierungsvertreter erklärten denn auch, nach Prüfung der einschlägigen Verhältnisse in Erwägungen darüber einzutreten, ob auf Grund der eingegangenen Beschwerden eine Wendung zum Besseren eintreten könne. (C)

Die Rechenschaftsdeputation hat sich mit dieser Erklärung der Königlichen Staatsregierung zufrieden gegeben. Es wird natürlich erst einem späteren Landtage beschieden sein, über die Erfolge dieser Verhandlungen zu berichten.

Meine Herren! Nach allem diesem komme ich zu dem Schlusse des Kapitels. Das Kapitel selbst schließt mit einer Minderausgabe von 592 001 M. 51 Pf. Die Minderausgaben sind zum großen Teile in Gehältern usw. begründet, über welche Frage Ihnen bei späterer Gelegenheit von der Rechenschaftsdeputation Aufklärung im allgemeinen gegeben werden wird.

Das Kap. 79 ist eines von denen, bei welchen die Hohe Kammer auch Nachbewilligungen betreffs Überschreitungen vorzunehmen hat. Es sind im ganzen an Überschreitungen zu genehmigen in den Tit. 10, 12, 13, 17, 18 und 28 9863 M. 07 Pf., sowie eine außerordentliche Ausgabe von 200 M. Alle diese Mehrausgaben, diese Überschreitungen des Etats, sind begründet zum übergroßen Teile in Lohn- und Gehaltsverhältnissen. Die Rechenschaftsdeputation hat keine Veranlassung gefunden, die Überschreitungen nicht zu bewilligen. Sie empfiehlt Ihnen deshalb, die Summe, die ich eben genannt habe, nachträglich zu bewilligen. (D)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Posern.

Abgeordneter Posern: Meine Herren! Als ich im letzten Landtage zu Kap. 79 einige Ausführungen über den Obstbau an den Staatsstraßen machte und auch auf verschiedene Mängel hinwies, die einmal nach den mir gewordenen Informationen in bezug auf die Ausbildung der Baumwärter in den privaten Baumschulen bestehen und dann weiter in bezug auf die sorgsame Handhabung des Obstbaues an den Staatsstraßen, da wurde mir von dem Herrn Abgeordneten Dr. Hähnel erwidert, daß meine Informationen nicht richtig seien und daß sie der tatsächlichen Grundlage entbehrten. Er bat mich damals, doch meine Ansichten über diese Angelegen-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden